



## Indienfreunde

---

Liebe Indienfreunde,

Ellikon am Rhein, im Dezember 2022

Ein intensives 2022 geht zu Ende. Der Themen waren/sind viele, die uns beschäftigen. Mehr oder weniger Wichtiges. Ob Neue Bundesräte, Fussball-WM, Ukraine-Russland-EU-USA Kriegspolitik, Flüchtlings-/Klima-/Corona- oder andere Debatten. Vielleicht Krankheit oder der Verlust von lieben Menschen im näheren Umfeld von Familie und Freunden? Ob hier oder in Indien, die folgende Strophe aus einem bekannten Kirchenlied behält seine ewige Wahrheit und Ermutigung: «Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, hat auf keinen Sand gebaut.»

Wir freuen uns, das Jahr 2022 durch die indische Brille anzuschauen und kurz zusammenzufassen. Ich übersetze, was unser Leiter vor Ort, Shalem Raju uns in seinem Jahresbericht hat zukommen lassen. Er schreibt:

*«Dank unserem wunderbaren Herrn Jesus Christus sind wir alle gut durch mancherlei Schwierigkeiten in diesem Jahr hindurchgekommen. Gott hat uns bewahrt unter seinen mächtigen Flügeln, auch wenn wir es eigentlich gar nicht wert sind. Wir hoffen, dass Er uns auch in den kommenden Jahren Kraft und Weisheit gibt um Sein Werk zu seiner Ehre zu tun, das hier so vielen Familien zu Gute kommt. Ich preise Gott für unsere Organisation, die so viele Studenten, Eltern und Witwen unterstützt. Sie alle richten herzliche Grüsse aus, verbunden mit grosser Dankbarkeit.»*

*Studenten: Im Schuljahr 2022-2023 sind total 76 Kinder eingeschrieben. Alle, bis auf 1-2, haben gute, ja sehr gute schulische Leistungen (Noten) erbracht. Vier haben die Schulausbildung abgeschlossen. Sambavi hat eine Stelle in einem Spital angetreten. Dhilip ist in einer Elektrofirma angestellt. Die zwei anderen suchen zur Zeit noch eine Stelle.*

*Familien: Alle Eltern, Verwandte, Grosseltern schätzen sich glücklich, dass die (Waisen-)Kinder kontinuierlich unterstützt und gefördert werden, da sie selbst dazu nicht in der Lage wären. Wie jedes Jahr haben wir uns zu einem «Get-together» mit allen Kindern und Eltern getroffen. Dieses Jahr dezentral an drei Orten. In Einzelgesprächen konnte gut auf die individuellen Nöte und Bedürfnisse eingegangen werden. Shiny ist besonders dankbar, da die Organisation ihr ermöglichte, einen Laptop zu kaufen für ihr Computer-Studium. An diesen Treffen haben wir den Studenten auch Online-Emmaus-Bibelkurse vorgestellt.*

*Witwen: Leider sind in vielen Familien die Kinder nicht in der Lage für ihre Eltern ausreichend zu sorgen. Deshalb ist diese 1-Malzeit-pro-Tag-Einrichtung, die wir nun schon einige Jahre führen, eine gesegnete Sache. Die Witwen sind auch sehr dankbar für die 136 Saris, welche als Weihnachtsgeschenke verteilt werden. Sie haben euch alle sehr in ihre Herzen geschlossen.*

*Gemeinde: Etwa 50 Kinder nahmen dieses Jahr an unseren Sommer-Bibellagern teil. Wir führten zwei spezielle Gemeindetage mit Gastpredigern durch. Etwa 400 Menschen kamen an die Veranstaltungen und hörten so das Wort Gottes. Wir freuen uns, dass in unseren lokalen Gemeinden in diesem Jahr sich 8 Menschen haben taufen lassen. Danke auch für die praktische Hilfe für Türen und Fenster beim Gemeindehaus-Neubau in Chinthalakudem.*

*Gesundheit: In den Dörfern leiden nach der «Corona-Zeit» viele Menschen unter Immunschwächen, damit verbunden ist ein erhöhtes Risiko bei Denguefieber und anderen Krankheiten. In diesem Zusammenhang dürfen wir aber auch immer wieder Gottes gnädige Hilfe und Eingreifen sehen. Es wäre gut, wenn wir im 2023 vermehrt «Medical-Camps» in den Dörfern durchführen könnten. Die Preise in*

---

[www.indienfreunde.ch](http://www.indienfreunde.ch)

Verein Indienfreunde, Ellikon a. Rhein, IBAN CH86 0483 5011 6620 0100 2



## Indienfreunde

---

*den letzten 2 Jahren sind wegen der Krise enorm gestiegen. Teilweise verdoppelten sich die Preise für Grund-nahrungsmittel. Z.B. 1 Liter Oel war 90 Rs. nun 190 Rs.; 1kg Reis war 40 Rs nun 52 Rs.! Könnte man sich überlegen, ob für «Familien-in-Not» ein individueller Zustupf ermöglicht werden könnte? Besonders bei Familien, die krankheitshalber bedürftig sind (longterm-illness-parents)?*

*Persönliches: Ich bin dem Herrn ausserordentlich dankbar, dass ich während der vergangenen 10 Jahre so vielen Kindern helfend und beratend zur Seite stehen konnte und kann. Junge Menschen, die es verdienen, gefördert zu werden, sodass sie eine gute Zukunft haben, ist eine wunderbare Aufgabe. Es ist ermutigend zu sehen, dass jene welche die Ausbildung abgeschlossen haben und nun Geld verdienen, nun ihre Familien selbst unterstützen können (und einige geben gar einen Beitrag an unsere lokale Organisation!). Ich danke allen im Schweizer-Vorstand, den Sponsoren, und allen die mir und meiner Familie das Vertrauen geschenkt und geholfen haben. Darin sehe ich Gottes grosse und praktische Liebe. In dieser Arbeit haben wir in den vergangenen 10 Jahren insgesamt 115 Familien unterstützt. Ich kenne sie alle gut und darf sagen, dass unsere Hilfe viel Hoffnung in diese Häuser gebracht hat.»*



K. Soniya, B.Sc. Nursing – Sie ist ein gutes Beispiel. Hier mit Mutter und Shalem Raju. Ein Video/Zeugnis von Soniya ist auf unserer Webseite.

Auch meinerseits möchte ich danken, allen, die im Vorstand mitarbeiten und den treuen Spender/innen, die diesen Dienst ermöglichen. Die Jahresversammlung am 16. Okt. war ein kleines aber gefreutes Zusammensein (alle Traktanden «angenommen»). Im 2022 konnten wir Mittel im Wert von CHF 18800 für die Vereinsarbeit nach Indien senden. Ich erlaube mir, den neuen Einzahlungsschein mit QR-Code beizulegen, damit die Daten wieder up-to-date sind.

Im Namen des Vorstands wünsche ich eine frohe Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesegnetes 2023 und hoffe, im Neuen Jahr wieder einmal nach Indien reisen zu können.

Gnade und Friede sei mit dir/euch.

Joe Koster

---

[www.indienfreunde.ch](http://www.indienfreunde.ch)

Verein Indienfreunde, Ellikon a. Rhein, IBAN CH86 0483 5011 6620 0100 2